



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

Bildung ist unser höchstes Gut –
das sagen auch Klaus Wowereit und Prof. Zöllner.

Klaus Wowereit im Dezember 2008:

„In Zeiten einer herausziehenden Wirtschaftskrise ist es wichtig, dass der Staat kontinuierlich und zukunftsbezogen investiert, speziell in die Bildung.“

Prof. Zöllner im
Dezember 2008:

*„Bildung ist der Motor
für den Fortschritt in
unserer Gesellschaft.“*

Auch im Jahr 2008,
und zwar schon im
Januar, haben sich
die Elternsprecher
der Klassen 1a und
1b verzweifelt mit
einem offenen Brief
an den Bildungssenator Prof. Zöllner gewandt:

Offener Brief der Grundschule am Weißen See vom 05. Januar
2008

„Unsere Schule wurde 1931 als 1. „Weltliche Schule“
gegründet, wobei weltlich steht für keinen
Religionsunterricht, keine Prügelstrafe und modernen
Unterricht. Es gab Werkunterricht für Metall, Holz und Papier,
eine Bibliothek, einen Schulgarten einen Chorsaal, eine
Turnhalle, einen Gymnastikrasen und einen Nähraum. Im
Keller befanden sich eine Schmiede für den Werkunterricht,
ein Fahrradraum und eine große Duschanlage, die später zu
einem Schwimmbad umgebaut wurde. Die Aula wurde für
Kino,- Theater- und Konzertveranstaltungen genutzt, ein
Dachgarten zur Erholung in den Pausen war für die Kinder
eine besondere Attraktion. Unsere Schule galt damals als die
modernste Schule Preußens.

Heute ist das Schwimmbad zugeschüttet, der Dachgarten
baufällig, Renovierungen der Klassenräume finden nur unter
großem finanziellem und zeitlichem Engagement der Eltern
und Pädagogen statt. Selbst Geld für Vorhänge, die gegen das
Blenden der Sonne in den über 4 m hohen Räumen schützen
sollen, muss bei den Eltern gesammelt werden. Angesichts

solcher
grundlegenden
finanziellen Probleme
bei der
Schulausstattung fällt
es uns um so
schwerer

nachzuvollziehen, wie
eine ambitionierte
Unterrichtsform, wie von Ihnen geplant, mit Erfolg
durchgeführt werden soll, wenn die finanziellen Mittel der



Stadt bereits jetzt
nicht ausreichen, um
grundlegende
Bedürfnisse im
Schulalltag
sicherzustellen.“

Am 20. Dezember
2010, zwei Jahre
nach den markigen
Aussagen von Herrn
Wowereit und Prof.
Zöllner, berichtete
der Tagesspiegel:

„Besonders dramatisch ist die Situation in Pankow. Der Bezirk
ist stark verschuldet. 14 Millionen Euro, die Pankow aus dem
Konjunkturpaket bekommen hat, sind größtenteils verbaut –
und trotzdem wirken Grundschulen und Gymnasien, als
stünden sie noch in der DDR. „Es reicht nicht. Wir hinken
immer hinterher“, sagt Schulstadträtin Lioba Zürn-
Kasztantowicz (SPD).“

Es ist ein Trauerspiel, wie der rot-rote Senat und das rote
Bezirksamt in Pankow mit den Kindern in unseren Schulen
umgehen. Kein Geld ist kein Argument. Wenn Klaus
Wowereit 300 Millionen für eine Kunsthalle und den Neubau
der Landes- und Zentralbibliothek ausgeben möchte, dann
dürfen dafür nicht die Schulen unserer Kinder verrotten. Wir
setzen uns für die Sanierung unserer Schulen ein anstatt die
Prestigeprojekte der SPD zu finanzieren.

Bildung ist unser höchstes Gut – das fängt bei unseren
Kindern an.

Ihr

Dirk Stettner
Vorsitzender CDU Pankow

Hier sollen unsere Kinder GERNE lernen?



Aus der BVV - kurz notiert

Parkraumbewirtschaftung in Prenzlauer Berg – finanzielles Desaster

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz wurde die Auswertung der finanziellen Ergebnisse der ersten drei Monate nach der Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Teilen des Prenzlauer Berges von BzStR. Kirchner (Bündnis90/Die Grünen) vorgestellt und anschließend diskutiert. Die bereits seit Beginn der Diskussion vorgetragenen Bedenken der CDU-Fraktion zur Belastbarkeit des Wirtschaftsplanes haben sich bestätigt. Für das Jahr 2010 waren Einnahmen aus den Parkscheinautomaten iHv. € 1,2 Mio Euro geplant, erzielt wurden jedoch noch knapp 500 T€. Auch die Einnahmen aus Buß- und Verwarngeldern blieben mit 233 T€ um mehr als zwei Drittel hinter den Erwartungen des Bezirksamtes zurück. Auf die Nachfrage der CDU-Verordneten, wie diese drastischen Abweichungen zwischen Plan- und Istzahlen zu erklären seien, erwiderte Kirchner, dass im Dezember Schnee gefallen sei und sich diese Witterungsbedingungen negativ auf die Einnahmen ausgewirkt haben. Womöglich haben die Grünen die Effekte des globalen Klimawandels auf die Parkraumbewirtschaftung überschätzt.

Autobahnanschluss kann kommen

Nachdem der Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz bereits im Dezember dem Antrag für eine Autobahnanschlussstelle an der Karower Chaussee zugestimmt hatte, wurde er nun auch von der BVV beschlossen. Jetzt liegt es an der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, endlich eine entsprechende Untersuchung durchzuführen und die Planungsunterlagen zu erstellen. Der von der CDU-Fraktion eingebrachte Antrag entstammt der Feder der Initiative Pro Buch, der unter anderen Vertreter des Helios-Klinikums, des biomedizinischen Forschungscampuses, der BBB Management GmbH, der Eckert&Ziegler AG und zahlreicher weiterer lokaler Akteure angehören.

Gutachten vorgestellt

Kurt Krieger, Chef der Krieger Grundstücks GmbH, erfolgreicher Möbelhändler und Betreiber von drei der zehn größten Einkaufszentren in Deutschland, zeigte sich visionär, als im Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz über die Zukunft der 23ha großen Fläche des ehemaligen Rangier- und Güterbahnhofs Heinersdorf debattiert wurde. Zwei Gutachten galt es zu diskutieren. Das von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Auftrag gegebene Papier wurde schon wegen falscher

Grundannahmen von den Mitgliedern des Ausschusses als nicht belastbar enttarnt, endet der Untersuchungshorizont doch bereits an der Berliner Stadtgrenze. Ganz anders betrachten die Experten der GfK Geomarketing den Einzugsbereich des geplanten Einkaufszentrums. Sie sehen durch die vorliegenden Planungen Einzugseffekte bis an die nördliche Grenze Brandenburgs und stellen fest, dass die Realisierung des Vorhabens (PA berichtete) zu einer Aufwertung des Zentrums Alt-Pankow und einer Stärkung der gesamten Einzelhandelsstruktur an der Breiten und Berliner Straße führen wird.

Verkehrssicherheit in der Buchholzer Straße

Es ist dunkel, gefallener Schnee kaum geräumt und Bürgersteige existieren nicht in der Buchholzer Straße zwischen Französisch-Buchholz und der Siedlung Martha-Aue, die von Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrzeugen gleichermaßen stark frequentiert wird. Dieser Umstand führt gerade in den Wintermonaten zu teils gefährlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer. Die CDU-Fraktion forderte das Bezirksamt mit einem gleichlautenden Antrag aus diesem Grund auf, sich für die Errichtung von Beleuchtungsanlagen und eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in dem Abschnitt zwischen Favierweg und Schillingweg der Buchholzer Straße einzusetzen. Jetzt wird zunächst der Ausschuss beraten und die zahlreichen Betroffenen hierzu anhören.

Ausstellung "Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland" kommt nach Pankow

Im Rahmen der vom Bezirksamt und der BVV Pankow durchgeführten Veranstaltung zur Erinnerung an den Bau der Berliner Mauer vor fünfzig Jahren, wird die fotodokumentarische Ausstellung *Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland* der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur auf Antrag der CDU-Fraktion auch im Bezirk Pankow gezeigt, dies beschloss die BVV auf ihrer Sitzung im Januar.

BVV-Sitzungen bald auch im Internet

SPD und Grüne haben das Bezirksamt ersucht, Möglichkeiten zu prüfen, mit welchem Aufwand die Tagungen der BVV auch per sog. live-stream im Internet übertragen werden können. Dem Antrag stimmte auch die CDU zu. Sie machte aber deutlich, dass die Einblendung von Werbung und das Ausblenden von Rednern, wie derzeit in Lichtenberg-Hohenschönhausen zu sehen, nicht der Würde des Hauses entspricht und gab dem Bezirksamt mit auf den Weg, hier nach geeigneten Lösungen zu suchen.

[jk]

CDU Pankow

www.cdupankow.de

Freitag, 25.03.2011 - 17.00 Uhr

Kreisparteitag

Kiezküchen, Heinrich-Mann-Str. 31, 13156 Berlin

JU Pankow

www.jupankow.de

Dienstag, 08.02.2011 - 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung

"GOA II", Gleimstraße 17-18, 10437 Berlin

Senioren Union

Mittwoch, 16.02.2011 - 15.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Ev. Wohnstätten "Siloah", Grabbeallee 2-12, 13156 Berlin

CDA Pankow

www.cda-pankow.de

Montag, 07.02.2011 - 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

"GOA II", Gleimstraße 17-18, 10437 Berlin

**Arbeitsgruppe sucht nach Lösungen für die Kastanienallee
im Ortsteil Prenzlauer Berg**

Seit über vier Jahren laufen die Planungen des Bezirksamtes zum Umbau der Kastanienallee im Pankower Ortsteil Prenzlauer Berg. Vor einigen Wochen wurde mit den Baumaßnahmen begonnen. Die Berliner Wasserbetriebe erneuern die Trink- und Abwasserleitungen, danach sollen Straße und Gehwege umgestaltet werden.

Mit Beginn der Baumaßnahmen hat sich der Widerstand gegen die Planungen von Bezirksstadtrat Kirchner (Bündnis90/Die Grünen) und seiner Abteilung weiter verschärft und ein großes mediales Echo erfahren.

Der Versuch der Bündnisgrünen mit den sogenannten Schlichtungsgesprächen, die an den Gremien der BVV vorbei geführt wurden, eine mit den Anliegern abgestimmte Variante zu erarbeiten, ist gescheitert. Höhepunkt dieser fadenscheinigen Bemühungen war die Ankündigung eines von den Grünen eingebrachten Dringlichkeitsantrages zur 39. Tagung der BVV, der kurzfristig doch nicht eingereicht wurde.

Die Anlieger sind sauer, ist es dem Stadtrat doch nicht gelungen, die von allen Fraktionen beschlossene

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Montag, 28.02.2011 - 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Residenz Ambiente, Am Friedrichshain 18, 10407 Berlin

Weißensee

www.cduweissensee.de

Donnerstag, 24.02.2011 - 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung

Restaurant "Milchhäuschen", Parkstraße 33a, 13086 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Mittwoch, 09.02.2011 - 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Gaststätte "Dittmann", Hauptstraße 106, 13158 Berlin

ergebnisoffene Bürgerbeteiligung so durchzuführen, dass man sich einem Kompromiss genähert hätte. Konsequenz: Ein Bürgerbegehren wurde eingereicht. Während das Bezirksamt einen kompletten Umbau vorsieht, setzen sich die Bürgerinnen und Bürger für eine behutsame Sanierung der Gehwege ein und wollen an der derzeitigen Gestaltung des Straßenraumes nichts ändern, macht diese nach Meinung der Anlieger doch den besonderen Charme der Kastanienallee aus.

Am 27. Januar trafen sich die Mitglieder der CDU-Arbeitsgruppe für öffentliche Ordnung und Verkehr mit Vertretern der Bürgerinitiativen um nach tragfähigen Lösungen in dieser verfahrenen Situation zu suchen. Im Rahmen der Diskussion wurden neben den verkehrlichen Problemen auch Verfahrensangelegenheiten erörtert. Ein Baustopp, wie er von den Bls gefordert wird, um zunächst eine Anwohnerbefragung durchzuführen, zöge weitreichende Folgen nicht nur in finanzieller Hinsicht nach sich, wie die anwesenden Mitglieder des Verkehrsausschusses zu berichten wussten. Würden die Planungen des Bezirksamtes verworfen, würde dies aller Voraussicht nach auch den Verfall der Förderzusagen bedeuten und schließlich müssten die Anlieger den Umbau nach dem Straßenausbaubeitragsgesetz selbst bezahlen.

Im Ergebnis des Treffens war man sich einig, dass die Erhöhung der Verkehrssicherheit bei allen Überlegungen im Vordergrund stehen muss und jetzt ein Weg eingeschlagen werden sollte, der eine ernsthafte Befassung mit den Anliegen und Einwänden der Betroffenen unabhängig von bündnisgrünen Wahlkampfaktierereien ermöglicht. Man wird in Kontakt bleiben und gemeinsam an Initiativen für die kommende Tagung der BVV arbeiten.

[jk]